

2. / IV. 1915

**OB. Franz Nienöhl †.**

Die Leiche des verbliebenen OB. Franz Nienöhl wird im Gemeindehause, 4. Bezirk, Schäfergasse 3, aufgebahrt. Die Einsegnung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr in der Paulanerkirche statt. Die Beerdigung erfolgt auf dem Zentralfriedhofe.

Freitag den 2. April um 5 Uhr nachmittags findet im Sitzungssaale des Gemeindehauses, IV. Schäfergasse 3, eine öffentliche Trauerritzung für den verstorbenen Bezirksvorsteher Nienöhl statt.

Die Leiche ist im reich mit Blattpflanzen geschmückten und schwarz drapierten Festsaal aufgebahrt und am Freitag und Samstag in der Zeit von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends zur Schau gestellt.

In einer Würdigung der zahlreichen Verdienste des Verbliebenen schreibt die „Rathauskorrespondenz“: „Infolge seines lautereren Charakters und seiner tadellosen Haltung im öffentlichen und privaten Leben erfreute sich Nienöhl allgemeiner Hochachtung und Verehrung. Durch den hohen Ernst in der Auffassung der ihm obliegenden Aufgaben, durch sein aufrichtiges Streben, Gegensätze auszugleichen, sowie durch taktvolles Auftreten hat er es verstanden, auch in jenen Kreisen sich Sympathien zu erlangen, welche den Strömungen des Volkslebens sonst ferne stehen. Die Gemeinde Wien hat die Verdienste Nienöhls durch die Verleihung des tozirenen Bürgerrechtes in der Gemeinderatssitzung vom 6. April 1909 gewürdigt.“

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat verfügt, daß die indischen Ueberreste in einem Ehrengrab an der Friedhofsmauer beigelegt werden. Dies wird dem Stadtrate in seiner nächsten Sitzung zur nachträglichen Genehmigung zur Kenntnis gebracht werden.